

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[18043.] Stettin, October 1862.

P. P.

Hiermit beehren wir uns Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass wir am hiesigen Platze eine

Sortiments-Buchhandlung

begründeten, und unter der Firma:

Dannenberg & Dühr

führen werden.

Die Erfahrung einer langjährigen Thätigkeit im Buchhandel, genügende Kenntniss der Platzverhältnisse und hinreichende Geldmittel berechtigen uns zu den besten Erwartungen für die Zukunft unseres Geschäftes. Durch die Acquisition einer hierorts seit Jahren bestehenden, sehr frequentirten Leihbibliothek haben wir uns bereits einen Kundenkreis erworben, dem noch eine ausgedehnte Bekanntschaft in der Stadt und Umgegend zur Seite steht. Gestützt hierauf und mit Hinweisung auf untenstehende Empfehlungen, richten wir die ergebene Bitte an Sie

„uns gütigst Conto zu eröffnen und unsere Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen“.

Fachwissenschaftliche Neuigkeiten erbitten wir uns vorläufig in einfacher, gute Belletristik, sowie Lieferungswerke und Tagesliteratur in grösserer Anzahl.

Unsere Commissionen hatten zu übernehmen die Güte:

für Leipzig Herr Franz Wagner,

für Berlin Herr Adolph Enslin.

Beide werden stets hinreichend mit Cassa versehen sein, um Festverlangtes bei Creditverweigerung einzulösen. Auch sind die Herren in der Lage, über unsere Verhältnisse jede wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen.

Gestatten Sie uns die Versicherung, dass wir stets eifrigst bemüht sein werden, Ihr uns geschenktes Vertrauen durch pünktliche Erfüllung unserer Verbindlichkeiten zu rechtfertigen, wie Sie sich auch der thätigsten Verwendung für Ihren Verlag versichert halten können.

Mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenst

Dannenberg & Dühr.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Circulars ist beim Börsenvorstande in Leipzig niedergelegt.

Zeugnisse.

Dem vorstehenden Circular füge ich die Bestätigung bei, dass ich in der Lage bin, über die Verhältnisse, welche dem beabsichtigten Geschäft zur Grundlage dienen, beste Auskunft geben zu können.

Leipzig, den 16. September 1862.

Franz Wagner.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Herr Heinrich Dannenberg legt Werth darauf, seinem Etablissement-Circular einige empfehlende Worte meinerseits beizufügen. Diesem Wunsche komme ich um so lieber nach, als ich Herrn Dannenberg nicht nur vor nun fast 12 Jahren seiner buchhändlerischen Laufbahn zuführte, sondern auch weil ich Gelegenheit hatte, ihn auf derselben mit Freude und Genugthuung während dieser ganzen Zeit zu begleiten. Ich kenne Herrn Dannenberg als Mensch und als Buchhändler, ich kenne seine Mittel genau und darf daher mit voller Ueberzeugung versichern, dass ich ihn in jeder Beziehung seinem Unternehmen gewachsen halte. Sein gediegener Charakter, seine geschäftliche Tüchtigkeit, Thätigkeit und Solidität, sowie ausreichende Geldmittel begründen diese Ueberzeugung.

Landsberg a. W., den 10. September 1862.

B. Schaeffer.

Firma: Fr. Schaeffer & Co.

Herr Heinrich Dannenberg aus Königsberg i. Nm. hat vom 2. April 1856 bis heute in meiner Buchhandlung als Gehilfe gearbeitet und sich in dieser Zeit durch seine gute Führung, Fleiss und Ordnungsliebe meine volle Zufriedenheit erworben.

Halle, den 15. Januar 1857.

Hermann Berner.

Herr Heinrich Dannenberg aus Königsberg i. Nm. war seit Januar c. in meiner Buchhandlung als Gehilfe beschäftigt und hat sich in dieser Zeit durch seinen Fleiss, seine Gewandtheit und Geschäftskennntniss meine volle Zufriedenheit erworben, was ich demselben hiermit der Wahrheit gemäss attestire.

Dortmund, den 18. August 1857.

C. L. Krüger.

Herrn Heinrich Dannenberg aus Königsberg i. Nm., welcher seit October 1857 bis heute eine Gehilfenstelle in meinem Geschäft bekleidet, gebe ich bei seinem Austritt das Zeugniss meiner vollkommensten Zufriedenheit. Derselbe ist ein erfahrener, tüchtiger Geschäftsmann und solider Mensch, den ich sehr ungern scheiden sehe.

Parchim, den 31. Juli 1860.

H. Wehdemann.

Herr Heinrich Dannenberg aus Königsberg i. Nm. hat seit dem 1. August 1860 als Gehilfe in meinem Geschäft gearbeitet und sich durch Fleiss und Treue, sowie durch sittlich gute Führung meine volle Achtung erworben. Dies bescheinige ich hierdurch der Wahrheit gemäss.

Stettin, den 29. Mai 1862.

Fr. Nagel.

Mein Müdel, Herr A. Dühr von hier, hat in den Jahren 1852-56 in meiner Buchhandlung seine Lehrzeit bestanden und konnte ich ihm bei seinem Austritte aus meinem Geschäft in jeder Hinsicht nur das beste Zeugniss ertheilen. Jetzt im Begriff, in Stettin seinen eigenen Herd zu gründen, empfehle ich dieses sein Unternehmen meinen Herren Collegen angelegentlich. Ich hege die feste Hoffnung, dass er sein mit Herrn Dannenberg zu begründendes Ge-

schäft jederzeit nach soliden Prinzipien betreiben und durch strenge Erfüllung seiner Verpflichtungen das ihm zu schenkende Vertrauen rechtfertigen wird, um so mehr, als die Gründung des Geschäfts auf genügenden Mitteln basirt.

Neubrandenburg, den 8. September 1862.

C. Brünslow.

Herr A. Dühr aus Neubrandenburg hat vom 1. April d. J. bis heute in meinem Geschäft als Gehilfe gearbeitet. Er verlässt dasselbe lediglich auf das Anrathen seines Arztes, der eine Luftveränderung für nöthig hält. Indem ich mein Bedauern über den baldigen und vorzeitigen Abgang des Herrn Dühr ausdrücke, ergreife ich die Gelegenheit, seiner gediegenen Kenntnisse, seiner Treue, seines angestregten Fleisses und streng sittlichen Lebenswandels rühmend Erwähnung zu thun, und ihn meinen Herren Collegen angelegentlich zu empfehlen.

Danzig, den 17. October 1857.

Theodor Anhuth.

Firma: S. Anhuth.

Herr A. Dühr aus Neubrandenburg stand seit Anfang Januar d. J. als Gehilfe in meiner Buchhandlung und hat sich derselbe während dieser Zeit als ein treuer, fleissiger und gewandter Arbeiter gezeigt, so dass ich ihm hierüber, wie über sein moralisches Betragen, bei seinem heutigen Abgange das Zeugniss meiner Zufriedenheit ausstelle.

Dortmund, den 22. September 1858.

C. L. Krüger.

Herrn A. Dühr aus Neubrandenburg geben wir bei seinem Scheiden aus unserm Geschäft mit Vergnügen das Zeugniss, dass wir in ihm einen höchst intelligenten und jeder Stelle gewachsenen Mitarbeiter gefunden haben.

Derselbe bekleidete vom 23. September 1858 bis heute bei uns die Stelle des ersten Gehilfen und ist jetzt leider durch Gesundheitsrücksichten genöthigt, dieselbe aufzugeben, was wir hiermit bedauernd bestätigen, indem wir ihm zu seinem ferneren Wohlergehen das Beste wünschen.

Düsseldorf, den 10. März 1861.

Schaub'sche Buchhandlung.
W. Naedelen.

[18044.] Hamburg, den 15. September 1862.

Hierdurch mache ich Ihnen die ergebene Anzeige, dass ich die seit ca. 80 Jahren auf hiesigem Platze bestehende Bernhardt'sche Leihbibliothek am 1. Juli d. J. für meine alleinige Rechnung mit Activis und Passivis übernommen habe und dieselbe in Verbindung mit einer Buch- und Musikalien-Handlung unter der Firma:

W. Bernhardt'sche Leihbibliothek, Buch- und Musikalienhandlung

neben meinem unter eigener Firma bestehenden Etablissement, welches keine Veränderung erleidet, fortführen werde.

Herr Adolph Plass, welcher sich in den geehrten Handlungen der Herren Fr. Rackhorst in Osnabrück, D. Wüste in Cöln, Benrath & Vogelgesang in Aachen,